

*Handwritten note at the top of the page: "Wird nächste Woche v. Prod. mündlich genehmigt" with a date "3/12" and a signature.*

Entwurf

I. An die MR f. O-u. Mfr. Ansbach

Betr. Sicherstellung <sup>wissenschaftlicher staatlicher</sup> ~~der~~ Buchereien im Kreis Höchststadt

Bei dem Neuaufbau des Unterrichtswesens in Deutschland gilt verständlicherweise in erster Linie das Augenmerk der schrittweisen Wiedereröffnung des Schulwesens. Wieweit sich später der Oberbau höherer Bildung und wissenschaftlicher Forschung angliedern lässt, wird von vielen personellen und materiellen Fragen abhängen, die derzeit noch nicht zu übersehen ~~xxx~~ sind.

In der Zwischenzeit muss jedoch dafür Sorge getragen werden, dass sich die furchtbaren Verluste des Krieges an wissenschaftlicher Substanz nicht fortsetzen und vermehren. Das gilt insbesondere von den wissenschaftlichen Bibliotheken, die nicht wieder gutzumachen Schäden nicht bloss für Deutschland, sondern für die gesamte Kultwelt erlitten haben.

Diese Bibliotheken müssen das Handwerkszeug bereithalten, mit dem ein neues, gesunderes und edleres Geschichtsbild erarbeitet wird, als es die vergangene Epoche schaffen konnte. Glücklicherweise sind viele dieser Institutionen von Männern der alten Schule sicher und unbeeinflusst durch die Anfechtungen und Anfeindungen der Nazi-Zeit hindurchgesteuert worden.

Zu den hervorragendsten Bibliotheken dieser Art gehören die zwei Institute, die traditionsgemäss durch Personalunion des Leiters verbunden sind und im Regierungsbezirk <sup>in Pommersfelden</sup> O-u. Mfr. ~~eine~~ Notunterkunft gefunden haben: die des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde und die des Deutschen Historischen Instituts in Rom. Über das endgültige Schicksal dieser Anstalten wird das Bayr. Unterrichtsmin. im Einvernehmen mit der Landes-MR. entscheiden. Gegenwärtig sind Sofortmassnahmen zu ergreifen, vor allem die Bibliotheken vor Beschlagnahme, Verstreutwerden und Einzelentnahmen zu schützen.

Es wird gebeten, einen bevollm. Vertreter der MR f. O-u-Mfr. mit Dr. Lentz ~~xxxxxxx~~, der auf Weisung der Abt. f. Erz. u. Rel. d. Bibliotheken von Ansbach von Nazi-Schrifttum gereinigt hat, als Berater, nach P. zu entsenden, den reinwiss. Charakter der Bibliotheken festzustellen u. eine autoritative Erklärung <sup>zum Vorzeigen</sup> gegenüber örtlichen MR-Abteilungen und Truppenverbänden für den Leiter dorthin zu bringen.